

## **Drogenschmuggel im Hafen: Warum gibt es keine mutigen Hinweisgeber?**

Im Kampf gegen Drogenschmuggel und Geldwäsche in Bremen soll ein neues Hinweisportal Hafentarbeiter ermutigen, Verdächtiges zu melden.

**Bremen, Deutschland** - In Bremen stehen die alarmierenden Entwicklungen im Kampf gegen Drogenschmuggel und Geldwäsche im Fokus. Während die Senatorin für Justiz und Häfen, Claudia Schilling, vor zwei Jahren ein Hinweisportal zur Meldung von Drogenschmuggel ins Leben rief, gibt es bis heute keine einzige Meldung von den Hafentarbeitern. Schilling betonte auf einer Tagung zur Organisierten Kriminalität, dass die Angst vor Repressalien und Bedrohungen durch Drogenbanden potenzielle Hinweisgeber davon abhält, Informationen weiterzugeben. Dies zieht einen Schatten auf die Bemühungen gegen die kriminellen Strukturen, die insbesondere die Arbeiter in den Häfen ins Visier nehmen, um deren Hilfe beim Schmuggel zu nutzen. Diese Entwicklung ist besorgniserregend, da ein laufender Prozess gegen neun Hafentarbeiter zeigt, wie tief die Verstrickungen in Bremen gehen und wie verlockend die hohe Belohnung für die Kriminellen ist.

### **Die Herausforderungen der Geldwäschebekämpfung**

Währenddessen thematisierte Schilling in einem weiteren Interview die deutschlandweiten Schwierigkeiten im Umgang mit Geldwäsche, die seit Jahren als großes Problem gilt. Deutschland sei ein „El Dorado für Geldwäscher“, so Schilling, die auf die schockierenden Schätzungen von bis zu 100 Milliarden Euro an

jährlich gewaschenem Geld verwies. Trotz verschärfter Gesetze und Meldepflichten für Banken und Notare bleibt die Situation stillschweigend unzureichend. Die Senatorin kritisierte, dass das Bewusstsein für die Risiken oftmals fehlt und dass beispielsweise Immobiliengeschäfte und andere kriminelle Aktivitäten im Verborgenen gedeihen, weil es an einem effektiven Transparenzregister fehle. Nach Schilling ermöglicht es die Gesetzgebung, dass kriminelle Machenschaften oft schwer zu ermitteln sind, was den Kampf gegen Geldwäsche und die Rückverfolgung illegaler Vermögen erheblich erschwert.

Die Notwendigkeit für ein umfassendes Umdenken und der Druck auf die Behörden steigen, um effektive Maßnahmen zur Bekämpfung dieser ernsthaften Probleme zu ergreifen. Wie Schilling klarstellt, besteht weiterhin Handlungsbedarf – sowohl im Bereich des Drogenschmuggels in Hafenanlagen als auch bei den gesetzgeberischen Rahmenbedingungen zur Geldwäscheabwehr. Ihre Bestrebungen, die Situation zu verbessern und die Sicherheitslage für die Hafenmitarbeiter zu stärken, sind so aktuell wie nie.

**Mehr zu den Herausforderungen im Kampf gegen Drogenschmuggel und Informationen über Geldwäsche in Deutschland** erfahren Sie hier.

Details	
<b>Vorfall</b>	Drogenkriminalität
<b>Ort</b>	Bremen, Deutschland
<b>Festnahmen</b>	9
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.rnd.de">www.rnd.de</a></li><li>• <a href="http://www.weser-kurier.de">www.weser-kurier.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**